

Dienstag, den 11. Mai 1880.

(1795—2)

Nr. 2886.

## Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879/80 kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Besetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Franz Gladnik'sche Stiftung im Jahresertrage von dreihundzwanzig (23) Gulden 6 kr. Auf diese haben Studierende aus der Familie Gladnik und Sever Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Unteridria unter Beiziehung von vier Gemeindegliedern zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zeroušek'sche Stiftung im Jahresertrage von siebenundvierzig (47) Gulden 38 kr., zu deren Genusse bloß Studierende aus der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Zeroušek berufen sind.

3.) Der erste Platz der ebenfalls auf keine Studienabtheilung beschränkten Blas Korttschen'schen Stiftung im Jahresertrage von neununddreißig (39) Gulden 22 kr. Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:

a) Verwandte;  
b) in Ermanglung derselben Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach.  
Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

4.) Der zehnte Platz der von den Mittelschulen an unbeschränkten Johann Kallister'schen Stiftung im Jahresertrage von zweihundert vierzig (240) Gulden. Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise berufen: im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige arme studierende Jünglinge, Johann arme Studierende aus Krain.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Georg Mauriz'sche Stiftung im Jahresertrage von achtzehn (18) Gulden 24 kr.  
Auf diese haben:

a) Verwandte;  
b) in deren Ermanglung Studierende überhaupt Anspruch.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Johann Novak'sche Stiftung im Jahresertrage von sechsundvierzig (46) Gulden 20 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:  
a) arme Verwandte;  
b) beim Abgange solcher, arme Laibacher Bürgersöhne;  
c) arme Idrianer oder arme Studierende aus der Pfarre Berent.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Dmersa'sche Stiftung im Jahresertrage von achtundzwanzig (28) Gulden 60 kr. für Laibacher Studierende, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft.

8.) Die vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkte Thomas Poklukar'sche Stiftung im Jahresertrage von zwanzig (20) Gulden 50 kr.

Zum Genusse derselben sind berufen:  
a) Verwandte;  
b) in Ermanglung derselben Studierende aus der Pfarre Obergörjach.

9.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten, von der Volksschule angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien zu genießenden Josef Repeschitz'schen Stiftung im Jahresertrage von je einhundert und fünf (105) Gulden 10 kr. Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Altenmarkt bei Laas zu.

Anspruch hierauf haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in deren Abgang Bürgersöhne aus Laas und in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Laas.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten Gesuche

bis Ende Mai d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 24. April 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1882—2)

Nr. 2202.

## Rundmachung zur Besetzung mehrerer Waisenstiftungen.

Zum Laufe dieses Jahres sind mehrere Waisenstipendien im Jahresbetrage von 50 fl. in Erledigung gekommen, und wird es von der Beschlussfassung des demnächst zusammentretenden Landtages abhängen, ob in der hiesigen Baronin Lichtenhurn'schen Waisenanstalt für Mädchen außer den im Vorjahre creierten 20 Stiftpätzen noch deren mehrere activiert werden sollen.

Damit nun die erledigten und die allenfalls neu activierten Stiftpätze in dem besagten Mädchenwaisenhanse ehebaldigst zur Besetzung gelangen, wird hiemit der Concurus ausgeschrieben, und sind die ungestempelten Gesuche der Bewerber im Wege der betreffenden Bezirkshauptmannschaften, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates, bis

28. Mai 1880

zu überreichen.

Zum Genusse der Stiftpätze sind berufen arme krainische Waisenkinder ohne Unterschied des Geschlechtes, welche der Schulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen, vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre.

Bewerber um diese Stipendien haben das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Vermögensverhältnisse, die Art ihrer Verwaisung (ob Halb- oder Ganzwaise), ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie eine Volksschule besuchen, nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlich oder gerichtlich bestellter Vormund ist.  
Laibach am 1. Mai 1880.

## Vom krainischen Landesauschusse.

(1843—2)

Nr. 5749.

## Techniker-Stelle.

Zur vorübergehenden Verstärkung des Bauamtes bei dem Laibacher Magistrate wird ein theoretisch und auch praktisch gebildeter Techniker auf unbestimmte Dauer gegen halbjährige gegenseitige Kündigung mit der Jahresbestallung von 1000 fl. aufgenommen.

Die über Alter, Stand und Familie, über die vollendeten technischen Studien, über die praktische Verwendung im Baufache und über den Leumund zu documentierenden Gesuche sind bis 15. Juni 1880

bei dem Laibacher Magistrate einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. April 1880.

Der Bürgermeister:

Lajshan m. p.

(1862—3)

Nr. 279.

## Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Commenda St. Peter kommt die zweite Lehrerstelle mit dem Gehalte von jährlichen 400 fl. nebst freier Wohnung definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

Ende Mai d. J.

anher vorzulegen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 28. April 1880.

Der Vorsitzende: Mandič m. p.

(1887—2)

Nr. 2180.

## Diurnisten-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Egg wird ein Diurnist mit dem Diurnum per 1 fl. 20 kr. mit 1. Juni 1880 aufgenommen.

Derselbe soll in Grundbücher-Einführungsarbeiten geübt sein.

Gesuche unter Angabe des Alters und mit Belegen bezüglich der bisherigen Verwendung sind binnen 14 Tagen zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8. Mai 1880.

(1895—3)

Nr. 2383.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cirnik** die Localerhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den

21. Mai 1880,

vormittags um 9 Uhr, und die folgenden Tage in der Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 3. Mai 1880.

(1883)

Nr. 4929.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden zum Zwecke der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cirkle

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. Mai 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den

18. Mai 1880

und die folgenden Tage im Orte Cirkle mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5. Mai 1880.

(1997—1)

Nr. 5119.

## Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Veit und Wischmarje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei zu Laibach vom 1. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornahme der weitem Erhebungen

der 25. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft St. Veit bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüdsichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1880.

# Anzeigebblatt.

(1854—1) Nr. 925.

## Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Barliß und Lukas Grilj (als Cessionär der Franz Bregar, Aloisia Stefan und Maria Uranij) die exec. Versteigerung der dem Franz Uranij von Krißchate gehörigen, gerichtlich auf 1453 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Wildenegg sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiez u drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten Februar 1880.

(1852—1) Nr. 1324.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bunde! von Tuffstein (Cessionärin der Peter, Barth., Josef, Gertraud Ulfar) die exec. Versteigerung der dem Franz Jerman von Unterobrowa gehörigen, gerichtlich auf 720 fl. geschätzten, im Grundbuche Lichtenegg sub Urb.-Nr. 42 und 48 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiez u die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten März 1880.

(1851—1) Nr. 1402.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der der Maria Cresto von Oberlofses gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1126 vorkommenden Kaiserrealität bewilliget, und hiez u drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zwei-

ten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten April 1880.

(1877—1) Nr. 897.

## Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Johann Santar von Sauraz Nr. 9 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 18ten November 1879 schuldigen 80 fl. 80 1/2 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 16/14 zu Sauraz sub Conscr.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2660 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. Mai,

17. Juni und

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 10ten März 1880.

(1893—1) Nr. 255.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jazbec von Cilli die exec. Versteigerung der dem Rafimir Kolanti von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 1295 fl. geschätzten im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Recl.- und Urb.-Nr. 60 vorkommenden Realität bewilliget, und hiez u die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Jänner 1880.

(1822—1) Nr. 3500.

## Erinnerung

an Johann Kerin von Brezje, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Johann Kerin von Brezje, resp. dessen unbekannteten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Grozina von Straja bei St. Valentin (durch Dr. Roceli) die

Klage pcto. Anerkennung der Ersetzung und Gestattung der grundbücherlichen Einverleibung des Eigentumsrechtes der Realität Berg-Nr. 957 ad Herrschaft Gurtfeld angestrengt, und wird die Tagsetzung auf den

4. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Bidovij von Straja bei St. Valentin als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihelfer auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumeßnen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 3. April 1880.

(1156—1) Nr. 1405.

## Erinnerung

an die Beklagten Franz Bat, Jerni Cigole, Johann Mistlej, Josef und Jerni Potočnik, Mathias Prelesnik'sche und Helena Zvanut'sche Pupillen, rückfichtlich deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Beklagten Franz Bat, Jerni Cigole, Johann Mistlej, Josef und Jerni Potočnik, Mathias Prelesnik'schen und Helena Zvanut'schen Pupillen, rückfichtlich deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Maria Bertove und Josef Rodre von St. Veit, Vormünder des mj. Philipp Bertove und erstere auch in eigenem Namen, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der bei den Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 393 und 396, aus dem Vergleiche vom 28. April 1825, Z. 844, per 90 fl. C.-M. oder 94 fl. ö. W., dann zufolge Vergleiches vom 26sten April 1822, Z. 894, per 40 fl. 40 kr. C.-M. oder 42 fl. 70 kr. ö. W. für Jerni Cigole, zufolge Vergleiches vom 15. Jänner 1831, Z. 48, per 99 fl. 23 1/2 kr. oder 104 fl. 37 kr. ö. W. für Johann Mistlej, weiters der bei der Realität ad Schwizhoffen tom. I, pag. 263 zufolge Kaufvertrages vom 15. April 1817 per 760 fl. s. A. für die mj. Josef und Jerni Potočnik und der bei der Realität ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 502 zufolge Vergleiches vom 13. April 1818 per 90 fl. C.-M. für die Mathias Prelesnik'schen Pupillen per 90 fl. und für Helena Zvanut'schen Pupillen per 700 fl. hastenden Forderungen sub praes. 13. März 1880, Z. 1405, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. Juni 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Anton Furlan von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. März 1880.

(1615—3) Nr. 1906.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Marinio von Kirchdorf (Cessionär des Georg Gladnik von dort) wird die mit Bescheid vom 29. Juni 1874, Z. 4507, auf den 4. Dezember 1874, 8. Jänner und 5ten Februar 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 5515 fl. bewerteten Realität sub Recl.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 194 fl. s. A. reassumando auf den

2. Juni,

1. Juli und

4. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1958—2) Nr. 929.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mödling die exec. Versteigerung der dem Marko Sultje von Unterlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten Realität bewilliget, und hiez u drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 30. Jänner 1880.

(1832—2) Nr. 2177.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Birant von Berh (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Franz Jnthar von Verblene gehörigen, gerichtlich auf 986 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiez u die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Februar 1880

(1839-1) Nr. 6210. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Johann Carman von Gowejez (durch Dr. Runda) gegen die unbekanntes Tabulargläubiger Helena Carman geborne Folter und die Johann Kuraltsche Wasse, resp. deren Rechtsnachfolger, zu Handen des aufzustellenden Curators ad actum die Verjährungsklage bezüglich der gegenseitigen Tabularansprüche bei der Realität sub Urb.-Nr. 1115 ad Herrschaft Laibach, 760 fl. 45 kr. und 150 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, über welche zur Verhandlung die Tagung auf den 21. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, unter gleichzeitiger Bestellung des Dr. Zarnit als Curator angeordnet wurde.

(1896-1) Nr. 926. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Berg-Nr. 43, Curr.-Nr. 346, Berg-Nr. 70, Curr.-Nr. 372, Berg-Nr. 76, Curr.-Nr. 378 und Berg-Nr. 77, Curr.-Nr. 379 vorkommenden, auf Jakob Judnik aus Winkel Nr. 20 vergewährten, gerichtlich auf 69 fl. 10 kr. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der Maria Saje von Winkel, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 13ten October 1875, Z. 6665, pr. 69 fl. 10 kr. s. A., am 28. Mai und 2. Juli um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

(1867-1) Nr. 8603. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. Dezember 1879, Z. 30,141, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am 19. Mai 1880 zur zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Eoba von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl., 740 fl. und 30 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Moosthal, Urb.-Nr. 1293 ad Magistrat Laibach und Einl.-Nr. 154 ad Steuergemeinde Drefowiz mit dem früheren Anhangе geschritten wird.

(1876-1) Nr. 1123. **Executive Feilbietungen.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Thomas Tusar von Idria wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. October 1859 dem hohen k. k. Aera schuldigen 20 fl. 98 kr. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 438, tom. 1, pag. 364 in Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. s. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den 20. Mai, 17. Juni und 22. Juli 1880, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

(1831-1) Nr. 7198. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anna Novat in Laibach die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Beisheid gehörigen, gerichtlich auf 1327 fl. 70 kr. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 181/2, tom. I, fol. 85 ad St. Peter a. d. Beisheid und Rectf.-Nr. 63, tom. I, pag. 103 ad Kreutberg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagung auf den 22. Mai 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

(1855-1) Nr. 622. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Gerlar von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 4670 fl. 7 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 556 vorkommenden Halbhube sammt Mühle, dann der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 621 vorkommenden Viertelhuber reassumiert, und hiezu zwei Feilbietungstagungen, und zwar die zweite auf den 24. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

(1833-1) Nr. 2826. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Kobi von Franzdorf die erste und zweite executive Versteigerung der dem Johann Prime von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagungen, und zwar die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(1917-2) Nr. 7976. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1879, Z. 28,217, und 30. März 1880, Z. 6229, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten exec. Feilbietungstermines am 15. Mai 1880 zur dritten exec. Feilbietung der der Anna Urs. l. von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 2883 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 541 ad Sonnegg mit dem vorigen Anhangе geschritten wird.

(1904-1) Nr. 389. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Kozlevecar von Metnaj die exec. Versteigerung der dem Michael Markovic von Studenec Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 762 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 134 und 135 ad Herrschaft Sittich, Feldamt, Band VI, fol. 169 bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 20. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

(1905-1) Nr. 1176. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Kramar von Dob gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 113, Rectf.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 20. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 22. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(1861-1) Nr. 719. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem

Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Münkendorf Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(1860-1) Nr. 1022. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der der Maria Lavrac von Dshenthal gehörigen, gerichtlich auf 1922 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche des Staatsgutes Bischoflack Urb.-Nr. 110 vorkommenden Halbhube Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(1853-1) Nr. 1166. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Jakob Serat von Hohenegg die executive Versteigerung der dem Johann Klopčič von Tschemschenil gehörigen, gerichtlich auf 5123 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 72 und 73 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1880, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

**D**er anonyme Brief vom 9. Mai unter der Adresse „Frau S.“ hat jene in keiner Hinsicht betroffen, da sie sich mit derlei Gemeinheiten nicht befasst. (2033)

Herren-, Damen- und Kinder-  
**Wasch-, Glacé- und Zwirn-  
Handschuhe,**  
Netz-Stütz von Seide u. Zwirn, Strumpf-  
bänder (Gummi-, nach Meter) bei  
**A. Eberhart,**  
Sternallee. (1730) 3-2

**Lehrjungen.**  
In der Gemischtwaren-Handlung von  
**J. Kenda in Rudolfswert** wird ein Lehr-  
junge im Alter von 12 bis 13 Jahren, der der  
slowenischen und deutschen Sprache in Wort  
und Schrift mächtig ist, sogleich aufgenommen;  
desgleichen wird im **Café Schmidt in Rudolfs-  
wert** ein Lehrjunge von gesunder Con-  
stitution, der deutsch und slowenisch spricht, so-  
gleich aufgenommen. (1988) 3-1

Man biete dem Glücke die Hand!  
**400,000 R.-Mark**  
Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet  
die **allerneueste grosse Geldver-  
losung**, welche von der hohen Regie-  
rung genehmigt und garantiert ist.  
Die vortheilhafte Einrichtung des  
neuen Planes ist derart, dass im Laufe  
von wenigen Monaten durch 7 Verlosun-  
gen **45,200 Gewinne** zur sicheren Ent-  
scheidung kommen, darunter befinden  
sich Haupttreffer von eventuell Mark  
**400,000**, speciell aber:

1 Gewinn à M.	250,000
1 Gewinn à M.	150,000
1 Gewinn à M.	100,000
1 Gewinn à M.	60,000
1 Gewinn à M.	50,000
2 Gewinne à M.	40,000
2 Gewinne à M.	30,000
5 Gewinne à M.	25,000
2 Gewinne à M.	20,000
12 Gewinne à M.	15,000
1 Gewinn à M.	12,000
24 Gewinne à M.	10,000
4 Gewinne à M.	8,000
52 Gewinne à M.	5,000
68 Gewinne à M.	3,000
214 Gewinne à M.	2,000
531 Gewinne à M.	1,000
673 Gewinne à M.	500
950 Gewinne à M.	300
25,150 Gewinne à M.	138
	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmä-  
sig amtlich festgestellt.  
Zur nächsten ersten Gewinnziehung  
dieser grossen vom Staate garantierten  
Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los	nur M. 6 oder fl. 3 1/2
1 halbes	3 „ 1 1/4
1 Viertel	1 1/2 „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen  
Einsendung, Posteingahlung oder Nach-  
nahme des Betrages mit der grössten  
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-  
mann von uns die mit dem Staatswap-  
pen versehenen Originallose selbst in  
Händen.  
Den Bestellungen werden die erfor-  
derlichen amtlichen Pläne gratis bei-  
gefügt, und nach jeder Ziehung senden wir  
unseren Interessenten unaufgefordert amt-  
liche Listen. (1897) 27-14  
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt  
stets prompt unter Staatsgarantie und  
kann durch directe Zusendungen oder  
auf Verlangen der Interessenten durch  
unsere Verbindungen an allen grösseren  
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.  
Unsere Collecte war stets vom Glücke  
besonders begünstigt, und haben wir  
unseren Interessenten oftmals die grös-  
sten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von  
Mark **250,000, 225,000, 150,000,  
80,000, 60,000, 40,000** etc.  
Voraussichtlich kann bei einem sol-  
chen, auf der **solidesten Basis** gegrün-  
deten Unternehmen überall auf eine sehr  
rege Bethheiligung mit Bestimmtheit ge-  
rechnet werden, und bitten wir daher,  
um alle Aufträge ausführen zu können,  
uns die Bestellungen baldigst und jeden-  
falls vor dem **15. Mai l. J.** zu-  
kommen zu lassen.  
**Kaufmann & Simon,**  
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligati-  
onen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.  
D. S. Wir danken hierdurch für das uns seither  
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-  
ginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung  
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-  
streben, durch stets prompte und reelle Be-  
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-  
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

**Wäsche,**  
eigenes Erzeugniss, und  
Herren- u. Damen-Modewaren  
sollt und billig bei  
**S. J. Hamann,**  
Hauptplatz. (927) 29  
Preisencourante franco.

Gebrauchte  
**Fässer**  
aus Eichenholz von 250 bis 400 Liter Raum-  
inhalt werden zu kaufen gesucht.  
Näheres bei **Doß. Jul. Kank** in Lai-  
bach, Kömerstraße Nr. 12. (1959) 3-2  
Schöne (1773) 6

**Wohnungen**  
im Fürstenhof (I. Stock) mit der Aus-  
sicht in die Herrengasse, bestehend aus drei,  
vier und fünf Zimmern nebst Zugehör, sind  
billig zu vermieten und sogleich zu beziehen.

**Chiococa-Liqueur**  
(Liquor Chioococae fortificans).  
Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als  
vortrefflich wirkendes diätetisches  
**Mittel**  
speciell zur angenehmen und schnellen  
Belebung der geschwächten und zer-  
rütteten Manneskraft,  
überraschend in seiner angenehm aufmun-  
ternden Heilwirkung, dient nicht allein zur  
Belebung, Erhöhung und Kräftigung der  
Muskeln, Stärkung der Nerven und  
ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vor-  
züglich bewährtes Magenleqir bei: Ap-  
petitlosigkeit, Magenschwäche, Magen-  
katarrh, Sodbrennen, Ebel und Erbrechen,  
Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Un-  
fruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung,  
Leber-, Nils- und Hämorrhoidalleiden  
u. u. Uebertrifft an Geschmack die feinsten  
Liqueure. Unzählige Anerkennungen und  
Dankschreiben von Autoritäten über die  
Vortrefflichkeit dieses Chioococa-Liqueurs  
liegen zur gefälligen Einsicht vor.  
Preis: Große Original-Bouteille mit ge-  
nauer Gebrauchsanweisung in sechs Spra-  
chen fl. 3. Postspesen 20 kr.  
**Haupt-Versanddepot:**  
D. C. Chlodis Apotheke „zum Schutz-  
engel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26  
(wohin alle brieflichen Bestellungen zu rich-  
ten sind). (920) 12-11

(1880) Nr. 2925.  
**Firmalöschung.**  
Vom k. k. Landes- als Handels-  
gerichte in Laibach wurde im Register  
für Einzelfirmen bei der Firma  
**J. Spoljarič**  
zum Betriebe einer Krämerei mit Spe-  
zerei-Artikeln in Laibach die dem Herrn  
August Spoljarič zur Zeichnung obiger  
Firma ertheilte Procura gelöscht.  
Laibach am 27. April 1880.

(1834-1) Nr. 7760.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:  
Dem unbekannt wo befindlichen Jo-  
hann Gosar wurde Lukas Čadeš von  
Laibach, Maria-Theresienstraße Nr. 6,  
als Curator bestellt.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 10. April 1880.

(1736-3) Nr. 2098.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird  
bekannt gemacht, dass in der Realexecution-  
sache des k. k. Steueramtes Laibach  
gegen Jakob Jugovic von Grenze Nr. 9  
zur Wahrung der Rechte des unbekannt  
wo befindlichen Executen und der unbekannt-  
ten Erben und Rechtsnachfolger der ver-  
storbenen Tabulargläubiger Jakob, Mag-  
dalena, Anna, Jera, Peter und Maria  
Jugovic, dann Josef Kuralt von Ermern,  
Josef Kuralt von Gorenjavas und Josef  
Kuralt von Laibach Nr. 42 Herr Mathias  
Killer von Laibach zum Curator bestellt und  
ihm der diesgerichtliche Executionsbescheid  
vom 8. April 1880, Z. 1814, zugestellt  
wird.  
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 18. en  
April 1880.

**Klimatischer Curort Bad Villach**  
bei Eisenkappel (Kärnten), Station Kühnsdorf.  
**Saison-Eröffnung am 1. Juni.**  
Wohnungen und Mineralwasser-Bestellungen wollen gefälligst  
an die Inhabung gerichtet werden. (1986) 3-1

**Schneeglöckchen.**  
**Schönheitswasser.**  
Kein Toilettenartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortrefflichkeit mit  
dem „Schneeglöckchen“ concurririeren. Aus öligen, erfrischenden Substanzen erzeugt, bessei-  
tigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint  
eine blendende Weisse, Frische und Zartheit. Preis 1 fl. (bei Versendung 20 kr. für Spesen).

**Wiener Toilette-Poudre.**  
Schneeglöckchen, in weiss und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vor-  
züglicher Güte. — Preis per Carton 60 kr.  
Zu beziehen durch **Otto Franz**, Parfumeur, Wien, VII., Mariahilfer-  
strasse Nr. 38. (1546) 12-3  
Niederlage in Laibach bei Herrn: Eduard Mahr, Parfumeur; in Klagenfurt:  
Josef Detoni, Friseur; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.

**Stalling, Ziem & Cie.,**  
Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, | Barge bei Sagan, | Preussisch-  
Prag, Thorgasse Nr. 7, | Breslau, | Schlesien,  
empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl. und  
herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfichernd anerkannte  
**Stein-Dachpappe**  
(1410) 6-6 in Tafeln und Rollen,  
fertig präparierte Anstrichmasse  
(zur Bestreichung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, As-  
phaltpesch und Dachpappnägel.  
Asphaltmastix, Sandron und Holzcement, Defarbeiten werden unter Garantie  
der Haltbarkeit in Accord übernommen.

(1836-1) Nr. 9174.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird dem Andreas Sajc, Be-  
dienter beim k. k. Obersten Schmidt, zu-  
lezt in Graz, nun unbekanntem Aufent-  
haltes, erinnert, dass ihm Herr Dr. Jar-  
nik, Advocat in Laibach, als Curator  
bestellt und demselben der Bescheid vom  
27. November 1874, Z. 27,754, behän-  
digt worden sei.  
Laibach am 27. April 1880.

(1837-1) Nr. 8722.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht, dass den  
angeblich verstorbenen Tabulargläubigern  
Georg Pleško von Lufowiz und Gertraud  
Stubic geb. Runc von Lufowiz Herr  
Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach,  
als Curator ad actum bestellt wird.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach, am 25. April 1880.

(1957-2) Nr. 376.  
**Uebertragung  
executiver Feilbietungen.**  
Die mit dem Bescheide vom 12ten  
Oktober 1879, Z. 8773, auf den 16ten  
Jänner, 13. Februar und 13. März 1880  
angeordnete exec. Feilbietung der Realität  
Extr.-Nr. 17 ad Steuergemeinde Semič  
in der Executionssache der Katharina  
Fuchs von Semič gegen Anna Pavlišić  
von Rosza Nr. 6 pcto 132 fl. 21 kr.  
c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang  
auf den  
7. Mai,  
5. Juni und  
3. Juli 1880  
übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Mütling, am  
16. Jänner 1880.

Nr. 8939.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird im Nachhange zu dem  
diesgerichtlichen Edicte vom 10. Jänner  
1880, Z. 743, bekannt gemacht, dass die  
zweite auf den 21. April l. J. angeord-  
nete Feilbietung der dem Franz Zadnikar  
von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf  
1999 fl. 80 kr. bewerteten Realität sub  
Urb.-Nr. 10 ad Thurn an der Laibach  
erfolglos geblieben ist, daher am  
22. Mai 1880  
zur dritten exec. Feilbietung mit dem  
vorigen Anhang geschritten wird.  
Laibach am 24. April 1880.

(1661-2) Nr. 3374.  
**Einleitung  
zur Todeserklärung.**  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach  
wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei auf Ansuchen des Johann  
Kunz von Sifersche in die Einleitung des  
Verfahrens zur Todeserklärung seines im  
Jahre 1826 gebornen, bereits Valentin  
Jahren verschollenen Bruders Valentin  
Kunz von Sifersche Nr. 56 gewilliget  
und Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar  
in Laibach, zum Curator desselben bestellt  
worden.  
Valentin Kunz wird daher aufgefor-  
dert,  
binnen einem Jahre  
nach der dritten Einschaltung dieses Edic-  
tes entweder vor diesem Gerichte zu er-  
scheinen oder dasselbe oder den bestellten  
Curator von seinem Leben und Aufent-  
haltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigen-  
falls dieser Frist über neuerliches An-  
suchen zur Todeserklärung geschritten wer-  
den würde.  
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten  
April 1880.